

NÜRNBERGER



FRIEDENSFORUM

c/o Angela Rauscher  
Königshammerstr. 15a  
90469 Nürnberg  
e-mail: [info@friedensforum-nuernberg.de](mailto:info@friedensforum-nuernberg.de)  
Internet:  
<http://www.friedensforum-nuernberg.de>  
Sonderkonto:  
Ewald Ziegler, Postbank Essen  
IBAN: DE60360100430695292437  
BIC: PBNKDEFF

14.März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

### **Ostermarsch am Ostermontag, den 06. April 2015 in Nürnberg**

Flugblatt: Ein Flugblatt mit den Daten der Ostermarschveranstaltungen und dem Aufruf ist erstellt. Es liegt dem Schreiben bei. Weitere Exemplare können bestellt werden bei: Ewald Ziegler, T. 0911 – 41 83 73; mail: [EwaldZiegler@t-online.de](mailto:EwaldZiegler@t-online.de)

Zeitungsanzeige: Wir brauchen für eine ansehnliche Größe der Anzeige und zur Finanzierung dringend noch UnterstützerInnen! Ein Formular dazu liegt bei.  
Aus aktuellem Anlass noch einmal!

Wenn ihr Name unter der Anzeige erscheinen soll, benötigen wir unbedingt eine entsprechende Mitteilung per Post oder mail. Und ohne genügend Einzahlungen auf unser Konto klappt es natürlich auch nicht. Wir bitten Sie auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für die Anzeige zu werben.

Buttons: Mit der Erstellung der Buttons wurde begonnen.

#### Bitte vormerken:

Einen Infotisch bzw. eine Mahnwache in Vorbereitung des Ostermarsches planen wir für Donnerstag, den 26.03. 15 von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr vor der Lorenzkirche.

### **Ukraine – Die Chance des Waffenstillstands für Frieden nutzen!**

Der vereinbarte Waffenstillstand scheint im Großen und Ganzen eingehalten zu werden. Auch der Abzug von schweren Waffen aus dem Kampfgebiet ist wohl geschehen. Damit sind natürlich die zugrunde liegenden Probleme keinesfalls gelöst und der Krieg ist auch nicht beendet, sondern eher aktuell eingefroren. Aber das ist doch alle Mal besser als wenn weiter geschossen würde. In der Situation sind eigentlich weitere vertrauensbildende Maßnahmen sowie humanitäre und wirtschaftliche Hilfe an beide Kriegsparteien notwendig. Davon ist aber leider nichts zu vernehmen.

Im Gegenteil: Die NATO führt unter deutscher Beteiligung Manöver im Baltikum und im Schwarzen Meer durch; also vor der Haustüre Russlands. US Panzer wurden in die baltischen Staaten geliefert. Und wie zu Zeiten des Kalten Krieges verstärken die USA ihre militärische Präsenz mit Panzern in Grafenwöhr und Transporthubschrauber in Illesheim, allein dort mit zusätzlich über 400 Soldaten. An der neuen schnellen Eingreiftruppe der NATO für den Osten wird festgehalten, sie steht aktuell unter deutscher Führung. Russland antwortet entsprechend und tritt aus dem KSE Vertrag aus. Dieser 1990 geschlossene Vertrag legt Obergrenzen in der `konventionellen Rüstung` fest.

In einem solchen Klima können kaum Fortschritte der Kriegsparteien in der Ukraine hin zu Frieden erwartet werden.

### **In der Rüstung sind sie fix ....**

Wer von uns kennt diesen Spruch nicht und wie oft wurden wir deshalb schon kritisiert. Wie wahr und deshalb richtig er ist, hat die Politik der Bundesregierung wieder bestätigt. Aufgrund von Verzögerungen erhöht sich der Preis für die 15 größten Rüstungsvorhaben um sage und schreibe 12,9 Milliarden EURO. Was passiert? Sondersitzungen, der Schrei nach Reformen, also Kürzungen oder ähnliches? Nichts dergleichen. Man stelle sich vor bei Rente, Krankenkasse, Arbeitslosengeld oder Bildung würden plötzlich 12,9 Mrd. EURO zusätzlich benötigt?

Es ist also höchste Zeit, dass wieder öfters auf der Straße zu hören ist:  
„In der Rüstung sind sie fix, für ... tun sie nix!“ Passendes bitte einsetzen.

### **Weiter abgekühlt ...**

... hat sich das Verhältnis zwischen den USA und Venezuela. Präsident Obama hat Sanktionen gegen Venezuela mit der Begründung verhängt, dass `Venezuela eine außergewöhnliche Bedrohung für die nationale Sicherheit und Außenpolitik der Vereinigten Staaten sei`.

Gleichzeitig beginnen die USA ein großangelegtes Manöver in Puerto Rico bei dem nach Presseberichten aus Venezuela die Besetzung einer Insel geübt werden soll.

Venezuela antwortet seinerseits mit einem Manöver. Daran werden nach Regierungskreisen russische Offiziere teilnehmen, um die Armee Venezuelas an den neuen russischen Raketenwerfern zu schulen.

Es ist zu hoffen, dass daraus kein neuer Krisen- oder gar Kriegsherd entsteht.

### **Briefe schreiben ...**

... gilt als Kommunikation, mit der man üblicher Weise positives verbindet. Ganz anders Senatoren in den USA. Sie schrieben an die iranische Regierung und klärten diese darüber auf, dass eine Einigung im `Atomstreit` keinesfalls eine parlamentarische Mehrheit in den USA finden wird bzw. vom nächsten US-Präsidenten in den Papierkorb geworfen wird. Zu bedenken ist, dass noch kein unterschrittsreifer Vertrag vorliegt. Daraus muss geschlossen werden, dass diese Menschen prinzipiell gegen eine Einigung mit dem Iran sind. Wofür sind sie wohl dann?

### **Eine gute Nachricht ..**

.. zum Schluss. Im letzten Rundbrief haben wir noch schnell unter „Letzte Meldung“ berichtet, dass ein Schüler an der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule in Bamberg in Folge von Protesten gegen Bundeswehrwerbung an seiner Schule einen verschärften Verweis erhalten hat. Der Mut des Schülers, Solidarität und öffentlicher Druck erzwangen die Rücknahme des Verweises. Wir gratulieren! Das macht doch Mut für weitere Aktivitäten unter dem Motto „Kein Werben für`s Sterben!“

### **Wie weiter?**

Spätestens nach dem beruflich bedingten Wegzug von Arno Weber müssen wir darüber beraten, wie wir künftig die Arbeit des Nürnberger Friedensforums gestalten wollen. Dazu laden wir zu einem Treff

am Montag, den 20. April 2015, um 19.00 Uhr  
im Nachbarschaftshaus Gostenhof (Kleiner Saal), Adam-Klein-Str. 6.

Mit friedlichen Grüßen

Anna Beltinger

Ewald Ziegler